

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XII. Pfarre Weikersdorf.

Das Dorf Weikersdorf am Steinfelde liegt zwischen Brunn und Säubersdorf auf einer größtentheils steinigten Fläche, eine halbe Stunde vom Gebirge und anderthalb Stunden von Neustadt entfernt. Es gehört theils zur Herrschaft Emerberg, theils zur Herrschaft St. Johann, und zählt 560 Einwohner. Der Sage nach soll dieses Dorf sammt der Kirche um 200 Jahre älter als Neustadt seyn, wie auch noch vorhandene Documente bezeugen. Als Heinrich von Dunkelstein, ein Ministerial des steyrischen Markgrafen Ottokar, als Kreuzfahrer nach Palästina ziehen wollte, übergab er von seinem Erbgute, für sein und seiner Aeltern Seelenheil, dem Stifte Rain eine Hube zu Sullendorf und alle seine Besitzungen zu Weikersdorf, welche letztere zum Theile sogleich, zum Theile nach dem Tode seiner Bruders- tochter Gertrud, dem Stifte gehören sollten.

Die feyerliche Schenkung geschah im Jahre 1146 den 16. Juny an dem Orte Stanga (wahrscheinlich Stang oder Stanger in der Pfarre Thernberg, oder der gleichnamige Ort in der Pfarre Kirchschlag) in Gegenwart des ersten Abtes von Rain Gerlach (eines Dunkelsteiners), der dabey auf einer Wiese daselbst die Messe las, des Markgrafen Ottokar und einer zahlreichen Versammlung von Adelligen der ganzen Gegend. (Frölich dipl. Styr.)

Im Jahre 1217 bezeuget Herzog Leopold VI. von Oesterreich und Steyer, daß die Abtey Rain für den Zehent, den sie von den Weingärten zu Weikerstorf zu reichen schuldig war, dem Erzbischofe von Salzburg vier Huben in Oesterreich gegeben habe, und zwar eine in Moutestorf (Muthmannsdorf), zwey in Subellesdorf (vielleicht Säubersdorf), eine in Bolltenawe (Püttenau) und noch eine Hub in Steyermark im Dorfe Eicha. — Der römische König Friedrich der Schöne verboth, aus Gräg, 10. Februar 1316 dem gestren- gen Manne, Eglolf von Schellenberg, seinem Burggrafen zu Stahremberg, und allen seinen Nachfolgern daselbst, sich